Ort der Begegnung, des Kunstschaffens und der Kunstvermittlung

Neu: openArt Galerie und Ateliers von Katrin Zuzáková und Luigi a Marca in Bickwil, Obfelden

Mit drei Tagen der offenen Tür präsentieren die Künstler Katrin Zuzáková und Luigi a Marca ihr neues Zuhause, das Wohnhaus, Atelier, Galerie, Kursraum und Begegnungsort in einem ist. Obfelden erhält damit in Bickwil ein neues Zentrum für Kunst und Kreativität.

VON REGULA ZELLWEGER

Kartin Zuzáková, Luigi a Marca, Enea und Dan freuen sich auf zahlreiche Besucher der Tage der offenen Tür am 16. bis 18. Mai 2014 in Bickwil. (Bild Regula Zellweger)

Der kleine blonde Junge weint. Er will unbedingt auch mit der Bohrmaschine arbeiten. Denn es wird überall in den vielen grosszügigen, hellen Räumen der ehemaligen Schreinerei gebohrt, gesägt, geschmirgelt und gehämmert. Der Countdown läuft. Am Wochenende ist Open House bei openArt angesagt. Mittendrin strahlt Katrin Zuzáková Ruhe aus, beantwortet geduldig die vielen Fragen ihrer beiden kleinen Söhne, streichelt einen der beiden Hunde, die den Umzug von Stallikon noch nicht verkraftet haben, und sorgt für das Wohl der Familie. Luigi a Marca wirkt erschöpft: Nachtarbeit seit Tagen, denn Galerie und Ateliers werden am kommenden Wochenende viele Besucher anlocken.

Katrin Zuzáková

Einen kleinen Jungen an der Hand, den anderen auf ihren Hüften tragend, wechselt die bekannte Ämtler Künstlerin von Raum zu Raum, ordnet was, wechselt ein freundliches Wort mit den hart arbeitenden Männern. Man kann sich bei diesem Bild kaum vorstellen, dass sie mit der schweren Kettensäge Holzskulpturen schafft. Eine Frau, eine Kettensäge, ein Kunstbetrieb und zwei kleine Kinder, wie geht das zusammen, fragt man sich. Katrin Zuzáková bringt alles unter einen Hut: Zeichnen und Holzskulpturen schaffen, mit ihrem Mann zusammen die openArt in Roveredo mit jährlich 70 ausstellenden Künstlern und 30 000 Besuchern mitorganisieren, eigene Werke schaffen und erfolgreich Ausstellungen durchführen und eine liebevolle, engagierte Mutter sein. «Manchmal ist es schon ein Kampf», gibt sie zu, um gleich voller Begeisterung zu erzählen: «Seit der Geburt der Kinder habe ich weniger Zeit, aber Fenster im übertragenen Sinn gingen auf: Kinder bedeuten eine neue Dimension. Sie haben Einfluss auf mein Schaffen, auf die Themen, die mich beschäftigen und die ich künstlerisch umsetze.» Katrin Zuzáková ist überglücklich: «Diese Schreinerei ist ein absoluter Glücksfall für uns!» Feuer und Flamme für die Sache erzählt sie vom neuen Heim, vom Begegnungsort, wo nicht nur Ausstellungen, sondern auch andere kulturelle und kulinarische Anlässe stattfinden werden. Sie schwärmt vom langen Tisch, an dem Menschen allen Alters, aller Berufe, Geschlechter und Kulturen Platz haben werden, von Werk- und Malkursen für Erwachsene, Kinder und ganze Schulklassen, welche die ausgebildete Werklehrerin erteilen will. «Es wird ein Ort sein, der vor Kreativität platzt», lacht sie.

Luigi a Marca

Auch Luigi a Marca steckt voller Ideen. Der Künstler ist auch ein begnadeter Ausstellungsmacher und schafft es immer wieder, auch für andere Künstler eine Plattform zu schaffen. Bereits zur Tradition gehören die openArt Ausstellungen in der Galerie Marlène in Ottenbach. Die Zusammenarbeit mit der Ottenbacher Galeristin Marlène Hegetschweiler schätzt er sehr und will sie gern noch weiter ausbauen.

In Bickwil will er im grossen, lichtdurchfluteten Galerieraum vor allem Werke von seiner Frau und von sich ausstellen, der darunterliegende Raum wird anderen Künstlern zur Verfügung gestellt.

Katrin Zuzáková und Luigi a Marca sind sehr offene, herzliche Menschen. Auf telefonische Anmeldung ist man immer willkommen, vor allem auch die Leute aus dem Dorf möchte die junge Familie kennen lernen. Ein traumhaft idyllischer Garten lädt zum Verweilen ein. Die Räumlichkeiten der alten Schreinerei sind der optimale Rahmen für das Lebenskonzept und den Lebensstil von zwei kreativen, offenen Menschen.

Tage der offenen Tür: Katrin Zuzáková und Luigi a Marca, Brunnenstrasse 4 in Obfelden. Freitag, 16. Mai, 17 bis 21 Uhr; Samstag, 17. Mai, ab 12 Uhr, abends Balkan-Musik mit Kafi Lutz, Zita und Jakob Rohner verwöhnen mit Wein und Häppchen. Sonntag, 18. Mai, 11 bis 18 Uhr.
Katrin, Telefon 078 775 03 72, E-Mail: info@Zuzáková.ch. Luigi, Telefon 079 444 21 61, E-Mail: lamarca@bluewin.ch.

Melodien, die rund um den Globus führten

Jahreskonzert des Musikvereins Ottenbach mit ausländischer Beteiligung

Der Musikverein Ottenbach führte an seinem Jahreskonzert die Besucher nicht nur rund um den Globus, sondern lud auch eine Gruppe ausländischer Musiker ein. Sechs junge Perkussionisten aus dem gleichnamigen Dorf in Baden-Württemberg bereicherten den musikalischen Abend mit überaus schmissigen Beiträgen.

VON MARTIN MULLIS

Drei Stunden beste musikalische Unterhaltung: Musikverein Ottenbach. (Bild Martin Mullis)

Die Ottenbacher Musikanten überraschten die Musikfreunde am Jahreskonzert mit ganz besonderen Gästen. Passend zu ihren internationalen Titeln und dem Motto des Konzertes «Musikalische Reise rund um den Globus», standen auch Musikanten aus Deutschland auf der Bühne.

Die musikalische Reise führte ohne Rücksicht auf Grenzen in verschiedene Kontinente: von Amerika nach Mexiko, nach Böhmen und wieder zurück in die Schweiz. Sozusagen als kundiger Reiseführer leitete Ruedi Fanger das Publikum nicht nur mit überaus interessanten Hintergrundinformationen der Stücke und Komponisten, sondern auch mit einem ganzen Sortiment an passenden Utensilien. So unterstrich er seine Erklärungen mit einem Leuchtglobus, Bildern, einem Fell oder mit einer ganz gewöhnlichen Kappe in den Farben des betreffenden Landes. Und die Ottenbacher Musikanten unter der Leitung von Ivo Raimann erfüllten die vom Moderator geschürten Erwartungen voll und ganz. Eingängige Melodien aber auch schwierige und anspruchsvolle Stücke begeisterten die Besucher im vollbesetzten Gemeindesaal. Traditionellerweise wurden auch die Ottenbacher Senioren geehrt, diesmal gar mit einer Uraufführung. Der junge Komponist, Jan Müller, ist Mitglied des Musikvereins und dirigierte sein Stück «Song for Patrick» gleich selber.

Die seit langer Zeit bestehende und ausgezeichnete Freundschaft mit der Ortschaft Ottenbach aus dem Landkreis Göppingen in Baden-Württemberg wurde am Samstagabend mit einem weiteren Höhepunkt gefeiert.

Musikalische Leckerbissen aus Deutschland

Die Verbindung und Freundschaft der beiden Dörfer besteht ganz allgemein in vielen verschiedenen Sparten, im Besonderen jedoch vor allem auch im musikalischen Bereich. Wohnt doch die Tochter eines Mitgliedes der Dorfmusik aus Ottenbach, Deutschland, Silvia Göttle, im Säuliämtler Ottenbach und amtet als Vizepräsidentin des hiesigen Musikvereins. Der Besuch aus Deutschland mit einer Perkussionsgruppe von sechs jungen Burschen bescherte mit einem schmissigen Auftritt den Musikfreunden im Gemeindesaal einen ganz besonderen Leckerbissen. Die musikalische Verstärkung aus Deutschland verwandelte die Bühne innnert weniger Minuten in eine veritable Strassenbaustelle mit Strassenwischern und Signaltafeln. Mit einer Menge an Schlaginstrumenten, Trommeln und Plastikeimern boten sie ein Spektakel der ganz besonderen Art. Ein Schlagzeugsolist hämmerte auf seine Instrumente, dass die Scheiben des Gemeindesaals erzitterten. Mindestens 20 Fans aus Deutschland reisten mit ihren Perkussionisten ins Säuliamt und zusammen mit dem übrigen Publikum verwandelten sie den Saal zeitweise in einen eigentlichen Hexenkessel. Der Präsidentin, Silvia Hanselmann, blieb am Schluss der Veranstaltung lediglich noch zu danken. Den zahlreichen Musik- und Vereinsdelegationen und natürlich den Musikliebhabern für den Besuch, den vielen Helferinnen und Helfern für die Gestaltung des Abends und den Musikern für ihre ausserordentlichen Darbietungen. Sie durfte ein vergnügtes und zufriedenes Publikum nach rund drei Stunden bester musikalischer Unterhaltung verabschieden.